SPOCH

Autor(en): **Altorfer, Hans**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **48 (1991)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SPOCH

Hans Altorfer

SPOCH. Das tönt etwas geheimnisvoll, ist es aber nicht. Dahinter verbirgt sich eine Institution, die eigentlich noch keine ist, aber in Zukunft eine wichtige werden könnte. SPOCH steht einerseits für Sport und andrerseits als CH für Schweiz, eine Abkürzung, die nach bald einem Jahr 700-Jahrfeier hinlänglich bekannt sein sollte. Also «Sport Schweiz» oder eben SPO-CH, wenn es eine Abkürzung sein muss. Gemeint ist damit der Zusammenschluss der Institutionen Schweizerischer Landesverband für Sport (SLS), Schweizerisches Olympisches Komitee (SOC), Eidgenössische Sportkommission (ESK) und Eidgenössische Sportschule Magglingen (ESSM). Natürlich haben diese vier Organisationen schon seit langem zusammengearbeitet,

SLS·ASS

vor allem auch wenn es um besondere Vorhaben ging. Die beiden Institutionen des Bundes, die ESK und die ESSM, sind ohnehin eng miteinander verbunden, ist doch die ESK Aufsichtsorgan der ESSM. Auch die Zusammenarbeit von SLS und ESSM besteht seit der Gründung der Sportschule. Der SLS hat beträchtlich in die ESSM investiert, bezahlt sogar Leute, die an der ESSM arbeiten. Relativ neu sind nun die regelmässigen Treffen der Chefs dieser vier Institutionen und das gemeinsame Auftreten in der Öffentlichkeit, wie es in diesem Jubiläumsjahr einige Male geschah, zuletzt am Symposium «Sport Schweiz: Wohin».

«Sport Schweiz», das tönt einig, eine Eigenschaft, die hervorragend zur 700-Jahrfeier passt. Einig heisst, die Probleme gemeinsam angehen, gemeinsam lösen. Gemeinsam auftreten, um gemeinsam stark zu sein, der staatlich ge-

ESSM
EFSM
SFSM
SFSM

lenkte Sport zusammen mit dem privatrechtlich organisierten Sport. Nicht unproblematisch, aber eine Notwendigkeit vor allem in einer Demokratie.
«Sport Schweiz», das tönt auch vielversprechend. Der Sport ist längst zu einem Anliegen der ganzen Gesellschaft geworden. Der

Sport greift in fast alle Lebensbereiche hinein. Steht das Wohl der Menschen im Zentrum – dazu ist der Sport ja letztlich da –, dann kann die Zukunft nur gemeinsam angegangen werden. «Sport Schweiz», SPO-CH, SPOCH könnte diesen Willen demonstrieren, könnte eine Kraft in diesem Lande darstellen, mit der politisch zu rechnen ist, über die oft unseligen Parteigrenzen hinweg, ein Modell zur Integration. «Sport Schweiz» könnte immer wieder markieren, dass der organisierte Sport gewillt ist, seine internen Probleme auch intern zu lösen. Auch das ein Beitrag zur Demokratie, die zuviele in unserem Lande als selbstverständlich anschauen.
«Sport Schweiz» ist nicht vertraglich geregelt, muss es vielleicht auch nie sein. Es besteht seit längerer Zeit das Schweizer Sportkonzept, auch auf dem Papier, als eine Vereinbarung aufgrund des Vertrauens, das über Jahre hinweg erarbeitet worden ist. SPO-CH

ESK-CFS

müsste mehr sein als ein Konzept. SPO-CH müsste sich manifestieren, wo immer es geht und angezeigt ist, müsste im Zeitalter des Bildes auch grafisch ein Markenzeichen besitzen und Aktionen, Veranstaltungen, auch Wettkämpfe, unter diesem Signet laufen lassen.
«Sport Schweiz» könnte so etwas werden wie die Armbrust, Sinnbild helvetischer Tugenden wie Robustheit, Zuverlässigkeit und Genauigkeit. Das Signet SPO-CH als Sinnbild von Partnerschaft, Solidarität und Dynamik. «Sport Schweiz» könnte, ausgehend von diesem Jubiläumsjahr mit seinen vielen kurzlebigen Aktionen, ein Wegweiser werden, der Bestand hat. ■